

man sie gefänglich angenommen und verwahren lassen, dem Cantor auch an seinem Hausgeräthe und Büchern großen Schaden gethan. Darnach hat sich ein jeder Bürger erklären müssen Spangenberg's Lehre halber. Den 3. Januar sind 100 wohlgerüstete Landsknechte ankommen: die hat man in's Schloß gelegt und damit besetzt. Darnach ist das Landvolk alles aufgeboten und haben erstlich den Rath und darnach alle die Bürger, die von Spangenberg nicht sezen wollen, und den Schulmeister M. Rosen und den Cantor gefangen genommen. Den Rath haben sie auf einen Rüstwagen gesetzt, aber die andern mit Stricken zusammengebunden und hinweggeführt.

Auch haben sie den Bauer Lorenz Doehorn aus Biscaborn, so Spangenberg beherbergt, mit hinweggenommen. Folgen nun die Namen derer, so gefänglich gen Halle sind geführt den 3. Januar:

Rathspersonen:	Bürger:
Cyriacus Kaufmann, Schultheis,	Hans Malzer,
Andreas Sachse,	Hans Albrecht,
Martin Drum-Peter,	Weit Luder,
Christian Schwarz,	Georg Winterstein,
Abel Bernhard,	Lorenz Luder,
Matthes Breither,	Paul Markgraf,
Philipp Demler,	Hans Hermann,
Heinrich Horn,	Wolf Hirsch,
Hans Bernhard,	Der Annenberger,
Bartholomäus Ratsch,	Blasius Teufel,
Hans von Koburg,	Martin Wenige,
Andr. Kaufmann, Poligraphus,	Balter Wenige,
Hans Leimbach,	Ein Schmied,
Jacob Wenige,	Hans Engel,
M. Rosa, Rudimagister,	Bastian Schenkenpfeil,
Benedictus Laurer,	Peter Geißel,
d. Bauer Doehorn a. Biscaborn.	Der Leineweber,
	Georg Fischer.

17

18

Summa 35.

Diese Leute alle sind nach Siebichenstein geführt, die Rathspersonen in die Hofstube, die andern in das Gefängniß. Die weggeführten Bürger von Mansfeld sind allesammt in der Custodie geblieben zu Siebichenstein bis auf den 27. Januar. Da sind sie allesammt losgezählt worden mit gewissen Bedingungen. Aber wie sie sie gehalten,